

Titel: Dokumentarfilmseminar: Von der Idee zum fertigen Film?

(Veranstaltung im Rahmen des Hattinger Mediensommers;
mit Kinderprogramm)

Seminar-Nr.: DOK 324663223
Termin: 11.08. – 16.08.2024
Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Politische Erwachsenenbildung
Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen
Seminarleitung: Lou Huber-Eustachi (Filmemacherin), Anna Baum (Filmemacherin)
Die genannten Seminarleitenden führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent*innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.

Sonntag

19.00 – 21.00 Uhr Anreise bis 17:00 Uhr (Abendessen) / Seminarbeginn 19.00 Uhr
Seminarleitung organisatorische Hinweise
durchgehend anschließend Vorstellungsrunde und inhaltliche Einführung
anwesend

Montag

08.45 – 12.30 Uhr **Einführung in die Theorie: "Wahrheit und Wirklichkeit" im Dokumentarfilm**
inkl. 15 Min. Pause

- Definitionen von Dokumentarfilm, Spielfilm und Journalismus. Wo sind die Grenzen?
- Erörterung der Rolle/Verantwortung von Filmemacher*innen
- Manipulationsmöglichkeiten durch Zeit, Montage und Kameraführung
- Einblick in die Geschichte des Dokumentarfilmes
- Diskussion von „Objektivität“ anhand von Filmbeispielen

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr **Wie wirkt Film?**
inkl. 15 Min. Pause

- Erarbeitung verschiedener Rezeptionstheorien in Gruppenarbeit
- Untersuchung psychologischer Rezeptionsmuster
- Diskussion anhand von Filmbeispielen und deren gesellschaftspolitischen Implikationen

ab 18.00 Uhr Abendessen

Dienstag

08.45 – 11.15 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Grammatik der Filmsprache im Wandel

- Vorstellung von filmsprachlichen Mitteln
- Veränderung klassischer Sehgewohnheiten und Aufbrechen von Regeln durch neue Formate und Aufnahmetechniken
- Gemeinsame Diskussion anhand von Beispielen

11.15 – 12.30 Uhr

Grundverständnis der Möglichkeiten von Dramaturgie

- „Mit aller Gewalt zur Klimax...“ dramaturgische Schemata
- Über den Einsatz von Dramaturgie und wie sie im politischen Dokumentarfilm wirkt

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Ideenfindung für eigene Filmprojekte

- Vorstellung des Praxiskonzepts zur Realisierung eigener Filme zu gesellschaftspolitischen Themen in Kleingruppen
- gemeinsame Ideenentwicklung unter Berücksichtigung von dramaturgischen Gestaltungsmöglichkeiten
- Entscheidung über Filmprojektideen in Kleingruppen

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Mittwoch

08:45 – 10.30 Uhr

Rollenverteilung und die Zusammenarbeit in der Filmproduktion

- Welche Gewerke und Arbeitsbedingungen gibt es bei Dokumentarfilmproduktionen?
- Unterschiedliche Modelle der Filmproduktion und Möglichkeiten der horizontalen Zusammenarbeit
- Die „Dreiecksbeziehung“ zwischen Filmemacher*in, Protagonist*in und Kamera

15 Min. Pause

10.45 – 12.30 Uhr

Die Technische Praxis des Filmemachens

- Praktische Einführung Postproduktion: Basics of Davinci Resolve
- Praktische Einführung Dreharbeiten: Umgang mit der Technik und Inputs zu den Funktionen von Kamera und Tonaufnahme

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Dreharbeiten Teil 1

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Bei Bedarf danach in Kleingruppen: Start Datensicherung, Sichtung & Schnittprozess

Donnerstag

08:45 – 11.15 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Analyse des politischen Dokumentarfilms

- Medientheoretische Analysen verschiedener Genres im Dokumentarfilm:
 - 1) „Direct cinema“
 - 2) „Cinema Verité“
 - 3) „klassische Reportage“
 - 4) „politisch motivierte Unterhaltungsdoku“
- Der Dokumentarfilm als Instrument der aktivistischen Praxis: Dezentralisierte Ansätze als Form von Gegenöffentlichkeit

11.15 – 12.30 Uhr

Austausch zu Dreharbeiten Teil 1 und Feedback

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr

Bei Bedarf: Dreharbeiten Teil 2, Ansonsten: Montage und Auspielung

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Bei Bedarf fakultativ Fortsetzung des Schnittprozesses

Freitag

08.15 – 13.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Präsentation und Analyse der eigenen Filmprojekte

- Präsentation der Seminarergebnisse und -erkenntnisse für alle Teilnehmenden des Mediensommers
- Erfahrungsberichte und Diskussion über die eigenen Erlebnisse während der Umsetzung des Filmprojektes. Diskussion in Bezug auf Objektivität und Einflüsse der Beziehung der Beteiligten. Gegenseitige Beurteilung der Werke auf Grundlage des Erlernten.
- Reality Check: Kurzer Überblick über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beim Dokumentarfilmemachen
- Feedbackrunden und anonyme Feedbackbögen

13.00 Uhr

Mittagspause und Abreise

Zielgruppe:

Alle politisch Interessierten

Lernziele:

Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und im Meinungsaustausch dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Gemeinwesen entwickeln und stärken, indem sie:

- durch den Blick „hinter die Kulissen der professionellen Filmarbeit“ eine kritische Medienrezeption erlernen

- sich eine kritische Medienkompetenz erarbeiten
- durch die Erstellung eines eigenen politischen Dokumentarfilms in die ungewohnte Rolle als Autor*in wechseln und das Verhältnis von Absicht und Wahrnehmung der Rezipient*innen kennen lernen
- das Verhältnis von Subjektivität und Objektivität im politischen Dokumentarfilm reflektieren
- das erlernte Praxiswissen für eigene Projektdokumentationen in der politischen Arbeit einzusetzen wissen
- die Fähigkeit erlangen, eigene Grundsätze und Ziele medial artikulieren zu können
- anhand der Erstellung eines Films die politische Einflussnahme und Verantwortung von Filmmachenden und Medienschaffenden verstehen lernen

Methoden:

- (Kurz-)Referate und Lehrgespräche
- Präsentation von Film (Video)
- Analyse von Film (Video)
- Einzel-, Partner*innen- und Gruppenarbeit
- Filmdreharbeiten und -schnitt
- Recherchen im Internet
- (Impulsinduzierte) Diskussion

Änderungen vorbehalten